ROOMZ
INTELLIGENT OFFICES

CASE STUDY
ABB SCHWEIZ



Mit ROOMZ Raummanagement neu aufgegleist

Der ABB-Hauptsitz in Zürich ist mit rund 44 Sitzungszimmern bestückt. Zwar halten nicht alle 144'000 Angestellten der ABB dort ihre Meetings ab, dennoch musste ein neues, zuverlässiges Reservationssystem her. Die Wahl fiel auf ROOMZ, weil diese Lösung ABB am besten entsprach. Hier ein Einblick in den Entscheidungsprozess.

«Es ist immer schwierig, Neuerungen in einen von Gewohnheit bestimmten Alltag einzuführen. Die neue Lösung muss einfach zu bedienen und sicher sein. Und nicht nur das: Die Leute müssen sie tatsächlich benutzen … und auch mögen.» Wer das sagt, weiss, wovon er spricht: Bartosz Patyna, Projektleiter Headquarter Information System, stellte sich der Herausforderung. Und die war gross, denn als er zum Projekt stiess, hatte sich die Verwaltung bereits vier Jahre damit auseinandergesetzt. Als Leiter des Projekts «Room Booking and Visitor Management» nahm er das Aufgabenheft in die Hand und bald wurden erste Entscheide gefällt.

ROOMZ UND OUTLOOK – EINE GUTE KOMBINATION

Zunächst stand der Entscheid an, mit welcher Software das Buchungssystem verbunden sein sollte. Für die eingesetzte Projektgruppe war schnell klar, dass Outlook

ANZAHL AUSGESTATTETER STANDORTE

3

BRANCHE

Industrie

ANZAHL ANGESTELLTE

144.000

ANZAHL SITZUNGSZIMMER

44

ANZAHL ROOMZ DISPLAYS

62

ABB ist ein führendes Engineering-Unternehmen, das weltweit die Transformation von Gesellschaft und Industrie in eine produktivere und nachhaltigere Zukunft energisch vorantreibt. ABB blickt auf eine erfolgreiche Geschichte von mehr als 130 Jahren zurück.

https://new.abb.com/ch



«ROOMZ ist zu 100 % die Lösung, die wir gesucht haben. Kabellos: Das braucht keine weitere Erklärung. Einfache Sofortbuchung: Du gehst hin zum Display, wählst den gewünschten Zeitraum, drückst den Button, fertig! Und der Text auf dem Display ist aus jedem beliebigen Winkel lesbar. ROOMZ erleichtert uns das Arbeitsleben.»

Bartosz Patyna, Projektleiter Headquarter Information System, ABB



die besten Voraussetzungen mitbringen würde, und zwar aus zwei Gründen: Es ist die günstigste Variante und zudem eine äusserst anpassungsfähige. Dann wurde es anspruchsvoller: Das Buchungssystem musste die Belegung und sämtliche Reservationen vor den Eingängen sichtbar machen. Vier Anbieter waren in der Auswahl, aber keiner erfüllte diese und ein paar weitere Anforderungen. Also suchte Bartosz Patyna nach anderen Anbietern im Inland und stiess nach einem Hinweis auf ROOMZ und deren Head of Sales and Marketing Fabien Moine. «Schon nach der ersten Präsentation durch Fabien Moine, einem kurzen Check unseres Bedarfs bei den Stakeholdern und dem Abgleich mit den Vorgaben war mir klar: ROOMZ ist zu 100 % die Lösung, die wir gesucht haben», fasst Bartosz Patyna zusammen.

INSTALLATION ZÜGIG, TROTZ ODER GERADE WEGEN CORONA

Der Entscheid war also gefallen. Dann kam der Lockdown…Verzögerungen? – Weit gefehlt. Corona kam dem Projekt sogar entgegen. Die Installation der Displays und die Anpassung der Software konnten unverzüglich an die Hand genommen werden, die Sitzungszimmer wurden ja nicht gebraucht. Und mit Outlook hatte man auf das richtige Pferd gesetzt, denn so konnte die Einhaltung der Datenschutz-Vorschriften ad acta gelegt werden. Wichtig, denn nach der Erfahrung des Projektleiters scheitern viele Projekte in dieser Phase. Es ist eine kleine Einschränkung geblieben, die aber nicht ins Gewicht fiel: Rot- und Grünlicht für die aktuelle Anzeige des Status auf dem Bildschirm bei den Eingängen. Kein Problem, denn die meisten orientieren sich am grossen «Flightboard» in der Lobby, das den Status der Räume auf jeder Etage anzeigt. Wie ABB ergänzen viele ihre Anwender ihre Lösung mit einem solchen ROOMZ Flightboard, um die Übersicht zu optimieren. Nach nur 6 Wochen folgte der Testlauf auf einer Etage mit einer freiwilligen Umfrage bei Leuten, welche die ROOMZ-Outlook-Lösung benutzten. 231 Rückmeldungen sind ein sehr gutes Resultat, und alle waren angetan von der neuen Lösung. Innerhalb kürzester Zeit wurde das ganze Gebäude umgerüstet. Konkret brauchte ROOMZ nicht einmal 3 Tage für die Konfiguration und die physische Installation: einen Tag für die Vorbereitung des Buchungssystems, einen Tag für die Installation vor Ort und rund zwei Stunden für die Schulung der Anwender. Seither funktioniert das Buchungssystem einwandfrei.

NACHLESE MIT WEITEREN ASPEKTEN

Was waren die Schlüsselerlebnisse, rückblickend auf die Zusammenarbeit mit ROOMZ? Um eine Antwort ist Projektleiter Bartosz Patyna nicht verlegen: «Schon bei der Präsentation vor allen Stakeholdern stellte sich heraus, dass Fabien Moine keine Antwort schuldig blieb. Doch nicht nur das. Er brachte die Gerätschaften gleich mit und wir konnten uns auch haptisch damit auseinandersetzen, ein «look & feel», nicht nur virtuell am Bildschirm.» Und vor dem definitiven Entscheid beantwortete ROOMZ die letzten Fragen umgehend. Das haben die Verantwortlichen am Hauptsitz sehr geschätzt. Ein weiterer wichtiger Punkt, der den Unterschied zu anderen Bewerbern ausmacht: Das Team von ROOMZ arbeitet absolut professionell und sehr engagiert. Bartosz Patyna bringt es auf den Punkt: «ROOMZ erfüllte unsere Anforderungen am besten, auch hinsichtlich der Kosten.»

UND DAS BESTE ZUM SCHLUSS …

Bartosz Patyna ist es ein Anliegen, die Vorteile der ROOMZ Lösung hervorzuheben: «Kabellos, das braucht keine weitere Erklärung. Einfache Sofortbuchung: Du gehst hin zum Display, wählst den gewünschten Zeitraum, drückst den Button, fertig! Und der Text auf dem Display ist aus jedem beliebigen Winkel lesbar. ROOMZ erleichtert uns in Zukunft das Arbeitsleben.» Weiterempfehlen? «Habe ich schon getan. Meine Kollegen in der Niederlassung Dubai haben gleich 8 Stück bestellt.»

©2021 ROOMZ SA. Alle Rechte vorbehalten.